

WZ+ Fußball

Mit vielen neuen Gesichtern beim SSV Germania

Wuppertal · Der Fußball-Bezirksligist SSV Germania steht nach dem Klassenerhalt vor einem Umbruch. So geht es jetzt weiter.

04.07.2025, 08:39 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Ünsal Bayzit coachte das Team des SSV Germania bereits im entscheidenden Relegationsspiel.
Foto: JA/Andreas Fischer

Von Peter Ryzek

Geschafft! Die „alte“ Mannschaft des SSV Germania Wuppertal hat vor wenigen Wochen den Klassenerhalt nach zwei engen Relegationsspielen gegen den Duisburger Vertreter TSV Bruckhausen doch noch unter Dach und Fach gebracht und dabei Charakterstärke bewiesen. Der Lohn: Auch in der kommenden Saison spielt die Elf vom Freudenberg in der Bezirksliga, allerdings mit stark verändertem Gesicht. Denn vom Team der vorherigen Spielzeit sind lediglich drei Akteure übrig geblieben: Keeper Noah Bogun sowie Julian Weidmann und Lukas Janz. Hinter dem Verbleib von Kilian Wendling steht noch ein Fragezeichen.

Der neuformierte SSV Germania hat am 2. Juli mit der Vorbereitung begonnen, die mindestens drei Trainingseinheiten sowie ein bis zwei Testspiele pro Woche umfasst. Ein neuer Trainer wird das Team in die Saison führen. Coach Ünsal Bayzit, der wie viele Akteure in der vergangenen Spielzeit dem A-Kreisligisten TSV Union Wuppertal angehörte, kennt

die meisten Spieler. „Der Großteil der Mannschaft kommt aus der Kreisliga und muss sich erst einmal finden, vieles ist neu. Es ist ein bisschen wie eine Wundertüte“, sagt Bayzit und freut sich auf die neue Herausforderung, bei der er auf die Unterstützung von Stefan Kroon rechnen kann, der dem SSV Germania wieder als Torhüter zur Verfügung stehen und in der Saison auf viele alte Bekannte treffen wird. Für die Germanen gehe es darum, frühzeitig so viele Punkte wie möglich einzufahren, um mit dem Abstieg nichts mehr zu tun zu haben, so Bayzit. Nach zwei Trainerwechseln in der abgelaufenen Saison sei es wichtig, die Mannschaft des Bezirksligisten wieder in ruhige Fahrwasser zu bringen.

Was die Konkurrenz in der Bezirksliga Gruppe 2 mit zahlreichen Wuppertaler Derbys betrifft, sieht Bayzit drei Wuppertaler Teams mit Ambitionen: „Ich denke, dass der Cronenberger SC das Ziel hat, direkt wieder aufzusteigen. Der FSV Vohwinkel hat einen homogenen Kader, der punktuell verstärkt worden ist. Und auch der FK Jugoslavija Wuppertal kann für eine Überraschung sorgen, da die Mannschaft super verstärkt worden ist.“

Während der Vorbereitungsphase wird der SSV Germania neben dem Blitzturnier am 5. Juli auf dem „neuen“ Kunstrasenplatz am Freudenberg, an dem Landesligaabsteiger Cronenberger SC, der FSV Vohwinkel und der TSV Ronsdorf teilnehmen, einige Testspiele austragen:

TG Hilgen (13. Juli); SC Sonnborn (20. Juli); Marathon Remscheid (27. Juli); SV Dhünn (3. August); Iraklis Neviges (9. August).

Abgänge: Linus Sacher, Leon Wilke, Jannick Weitzel, David Schumann, Thomas Held, Pascal Glittenberg, Hakan Sagmak, Sven Gatzmeier, Marius Schubert, Moussa Toure, David Darko, Eugene Coulibaly, Moritz Kerkien, Marvin Mühlhause, Leon Elbl, Nico Schary, Niklas Nauss, Ruslan Zinakov.

Zugänge:

Stefan Kroon, Justin Beller, Alkan Sahingöz, Cem Bodur, Mersad Alijevic, Salem Alijevic, Kaan Özkan, Ogulcan Ünal, Daniel Kohlbach, Nazar Kasianchuk, Bilal Benchelh, Philipp Rautenberg, Ege Erdem, Hazim Dezic, Yousef Rasoli, Serafino Rossa, Omar Sarsour, Benedikt Steven, Danylo Plakhin, Mustafa Alkan, Eren Özkan, Mustafa Sungur, Ignazio Llorente, Deniz Temel, Serdar Özdemir (alle TSV Union Wuppertal), Ilja Fjodorovs, Arsen Mustafa (VFB Schwelm), Sami Issa (TSV Ronsdorf).

(ryz)



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

[Link kopieren](#)